



Erholungsflächenverein

Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete
in den Landkreisen um München e.V.

Jahresbericht 2015



Inhalt:

Vorbemerkung

Der Verein im Jahre 2015

Mitglieder – Mitgliederversammlung – Vorstand – Geschäftsstelle

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2015

Ausbau

Ausblick auf das Jahr 2016

Vorbemerkung

2015 hat sich zum fünfzigsten Mal die Gründung des gemeinnützigen Erholungsflächenvereins gejhrt.

Der gemeinnützige "Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V." wurde am 22.12.1965 auf Initiative der Landeshauptstadt München und der Landkreise München und Starnberg gegründet. Gründungsmitglieder waren die Landeshauptstadt sowie die Landkreise Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München, Starnberg und Wolfratshausen.

Ursache für die Schaffung des Vereins war der hohe Bedarf an kostenlosen Naherholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung und die Notwendigkeit, die Freizeitverkehre im Münchner Umland zu entflechten und zu kanalisieren. Dies hatte sich in den Zeiten des „Wirtschaftswunders“ und bei ständig steigender Motorisierung als dringend erforderlich erwiesen, um die damals wohl wirklich katastrophale Situation im 5-Seen-Land insbesondere an Wochenenden und zur Ferienzeit in den Griff zu bekommen und auch dem zunehmenden Ausverkauf von Seeufern und freier Natur entgegenzuwirken.

Heute hat der Verein 65 Landkreise, Städte und Gemeinden als Mitglieder. Der Grundbesitz des Erholungsflächenvereins liegt gegenwärtig bei fast 7 Mio. qm, investiert wurden im Lauf der Jahre im Bereich der Mitglieder an die 70 Mio. EUR.

- An der Aktualität der Aufgabenstellung des Vereins hat sich auch in fünf Jahrzehnten nichts geändert. Die Nachfrage nach gut und schnell erreichbaren, qualitativ hochwertigen Möglichkeiten zur Naherholung ist in einer prosperierenden Region wie der um München nach wie vor ungebrochen und wird bei weiterhin positiver Bevölkerungsentwicklung noch zunehmen. Eine Fülle von Aufgaben liegt auch zukünftig vor dem Verein.



Vorstandssitzung 1965

Neben der Planung dringend notwendiger Sanierungen älterer Erholungsgebiete, von denen einige nun schon mehrere Jahrzehnte intensivster Nutzung hinter sich haben, stehen in den nächsten Jahren an:

- Die weitere Durchführung der Generalsanierung des Erholungsgebietes Karlsfelder See,
- der Bau des Erholungsgebietes Böhmerweiher,
- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Hollerner See,
- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Pullinger Seen,
- der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Pucher See,
- der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Haager See,
- die weiteren Planungen im Bereich des Erholungsgebietes Oberndorf und vieles mehr.

Nähere Informationen zum Erholungsflächenverein und unserem Angebot finden Sie auch im Netz unter

www.erholungsflaechenverein.de.

Der Erholungsflächenverein investierte bis zum Jahresultimo 2015 **rd. 71,4 Mio. Euro.**

Hiervon entfielen auf

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| • Grunderwerb | rd. EUR 17,5 Mio., |
| • Pachtzahlungen | rd. EUR 6,6 Mio. und auf |
| • Ausbaumaßnahmen | rd. EUR 47,3 Mio. |

Welche Summen für die einzelnen Erholungsgebiete bzw. die Radwege aufgewendet wurden, kann der Übersicht über „Grundbesitz und Investitionen des Vereins nach dem Stand vom 01.01.2016“ entnommen werden.

Die „Maßnahmenkarte“ zeigt deren räumliche Verteilung auf.

Die Übersicht „Grundbesitz und Investitionen“ sowie die „Maßnahmenkarte“ können ebenfalls über die Internetseite des Erholungsflächenvereins abgerufen werden.

Nachstehend die Einnahmen des Erholungsflächenvereins seit seiner Gründung 1965, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Quellen:

Mitgliedsbeiträge	rd. EUR 59,3 Mio.
Staatszuschüsse	rd. EUR 15,3 Mio.
Schenkungen	rd. EUR 0,3 Mio.
Zinserträge	rd. EUR 1,9 Mio.
Sonstige Einnahmen	<u>rd. EUR 1,1 Mio.</u>

zusammen	rd. EUR 77,9 Mio.
-----------------	--------------------------

Von dieser Summe wurde, einschließlich der Rücklage des Vereins, seit 1965 lediglich ein Betrag in Höhe von rd. 6,5 Mio. EUR¹ nicht dem unmittelbaren Vereinszweck, also dem Grunderwerb, dem Ausbau von Erholungsgebieten und dem Radwegenetz zugeführt.

Er musste z.B. für die Ausübung des Wasser-Rettungsdienstes, für Versicherungen, Veröffentlichungen, den Auftritt des Vereins im Netz, Planmaterial u. a. m. aufgewendet werden.

Der Anteil für Personal in dieser Summe ist relativ niedrig, da dankenswerterweise die Landeshauptstadt München neben ihrem Mitgliedsbeitrag auch einen Teil der Personalkosten für die Geschäftsführung und die Finanzbuchhaltung übernimmt.

Zudem ist die Personalstärke der Vereinsgeschäftsstelle in den vergangenen Jahrzehnten mit drei Personen stets unverändert geblieben.

¹ Eine ggf. verbleibende rechnerische Differenz zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben erklärt sich aus denjenigen Mitteln, die beim Jahresabschluss schon für Investitionen gebunden, aber noch nicht ausgegeben waren.

Der Verein im Jahr 2015

Mitglieder

65 Gebietskörperschaften trugen 2015 ideell und finanziell den Erholungsflächenverein. Mitglieder sind die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz/Wolfratshausen, Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie 58 kreisangehörige Städte und Gemeinden.

Mitgliederversammlung

Ausnahmsweise fand im Jahr 2015 die 58. Mitgliederversammlung am 08.12.2015 im Saal des alten Rathauses in München und ohne geladene Gäste statt.

Grund war der hier im Anschluss an die Sitzung vorgesehene Festakt zur Feier des 50. „Geburtstags“ des Erholungsflächenvereins.

Zu Beginn informierte der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Landrat Roth, die Versammlung über das unerwartete Ableben von Herrn Altlandrat Heiner Janik am 22. Juli 2015 im Alter von 69 Jahren. Er würdigte die



58. Mitgliederversammlung

besonderen Verdienste von Herrn Janik, der als Landrat der Landkreise Dresden und München, als Stadtrat und Bürgermeister der Stadt Starnberg, als Kreisrat des Landkreises Starnberg, als Bezirksrat und in zahlreichen weiteren Gremien tätig war und hob sein stetes Eintreten für die Belange des Vereins hervor.

Die Mitgliederversammlung erhob sich für eine Schweigeminute zum ehrenden Gedenken an den Verstorbenen

Der Vorstandsvorsitzende berichtete im Anschluss zunächst über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2015.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der von der Vorstandschaft vorberatene und zur Billigung empfohlene Haushaltsplan 2016 nach Aussprache von den Mitgliedervertretern einstimmig beschlossen.

Mit rund 150 geladenen Gästen, unter ihnen Bezirkstagspräsident Mederer und zahlreiche Landräte, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, feierte der Erholungsflächenverein im Anschluss sein 50-jähriges Bestehen.



Staatsminister Dr. Spaenle

Staatsminister Dr. Spaenle überbrachte die Glückwünsche der Bayerischen Staatsregierung und stellte in seinem Grußwort fest, dass angesichts der prognostizierten Entwicklung in der Region München die Tätigkeit des Vereins auch in der Zukunft weiterhin dringend benötigt werde.



Bürgermeister Schmid

Für die Landeshauptstadt München sprach der zweite Bürgermeister Schmid, der den Erholungsflächenverein als ein Musterbeispiel für interkommunale Zusammenarbeit hervorhob.



Landrat Roth

Als Vorsitzender des Vereins betonte Landrat Roth die Notwendigkeit, sich weiterhin darauf zu besinnen, „was wir von unserem Grundgedanken her waren und sind: Eine Solidargemeinschaft, die seit fünf Jahrzehnten für das Wohl der Allgemeinheit, für die Bewahrung der Natur und für eine verträgliche Naherholung tätig ist.“



Altoberbürgermeister Dr. Vogel

Den am längsten andauernden Beifall erhielt Dr. Hans-Jochen Vogel. In seinem fulminanten Redebeitrag hob der fast 90-jährige Altoberbürgermeister und Gründervater des Erholungsflächenvereins die in fünf Jahrzehnten erbrachten Leistungen hervor und stellte fest: „Wenn etwas Gutes getan wird, darf man auch darüber sprechen und kann entsprechende Anerkennung erwarten.“ Die Gäste dankten ihm mit minutenlangem Applaus.

Vorstand

Vorstandsmitglieder sind neben dem Vereinsvorsitzenden, Landrat Karl Roth (Landkreis Starnberg), Bürgermeister Josef Schmid (Landeshauptstadt München) und Landrat Josef Hauner (Landkreis Freising). Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind Landrat Stefan Löwl (Landkreis Dachau), 1. Bürgermeister Werner van der Weck (Gemeinde Feldkirchen) und Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk (Landeshauptstadt München).

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit dem Geschäftsführer, Herrn Jens Besenthal, sowie Frau Birgit Vizl und Frau Johanna Huber besetzt.

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2015

Einnahmen

Ist-Überschuss des Vorjahres	EUR	259.222,60
Mitgliedsbeiträge	EUR	1.438.992,28
Staatszuschüsse	EUR	0,--
Zinserträge	EUR	1.987,14
sonstige Einnahmen	EUR	<u>89.447,46</u>
insgesamt:	EUR	1.789.649,48

Das Mitgliedsbeitragsaufkommen gliedert sich wie folgt:

Landeshauptstadt München	EUR	717.996,36 = 49,89 %
Mitgliedslandkreise	EUR	535.422,48 = 37,21 %
Kreisangehörige Mitgliedsgemeinden	EUR	<u>185.573,44 = 12,90 %</u>
	EUR	1.407.367,29 = 100,00 %

Ausgaben

Pachtzahlungen	EUR	280.039,78
Grunderwerb und Nebenkosten	EUR	410.996,96
Ausbaukosten, Pläne, Gutachten	EUR	657.164,40
Zuschüsse an Rettungsgesellschaften	EUR	36.670,--
Verwaltung und vermischte Ausgaben	EUR	261.477,82
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	EUR	<u>-,-</u>
insgesamt:	EUR	1.646.348,96
Ist-Überschuss:	EUR	<u>143.300,52</u>
	EUR	1.789.649,48

Ausbau

Im Bereich des Erholungsgebietes **Pullinger Seen** ist der erste Bauabschnitt bereits seit 2010 in Betrieb und hochfrequentiert.



Pullinger Seen 1. Bauabschnitt Sommer 2015



Pullinger Seen 2. Bauabschnitt, westl. Bereich

Badegewässer vorgeschriebene 1:10-Neigung des Uferbereiches herzustellen, musste hier die ursprüngliche Uferlinie - stellenweise unter Einsatz eines Schwimmbaggers - in einem komplizierten Verfahren bis zu zehn Meter landeinwärts gezogen werden.

Die Ausbauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt mit einer Größe von rund 27 Hektar wurden 2011 aufgenommen und konnten nun im Sommer 2015 zum Abschluss gebracht werden. Die Arbeiten gestalteten sich nicht einfach, da sich durch die erfolgten Verfüllungen ein Steilufer gebildet hatte. Um die für

Die Uferbereiche wurden ausgebildet, ein Aussichtshügel modelliert und Parkplätze für 280 Fahrzeuge errichtet und eingegrünt. Ein Kiosk und eine Toilettenanlage wurde von der Staatsbrauerei Weihenstephan für die Badesaison 2015 zunächst



Pullinger Seen 2. Bauabschnitt Parkplatz

provisorisch mit Containern errichtet und im Herbst letzten Jahres wieder entfernt. 2016 wird hier die endgültige Lösung, die von der Gestaltung her dem Kiosk im ersten Bauabschnitt entspricht, hergestellt.

Über 160 Großbäume und Solitärgehölze - einschließlich einiger Obstgehölze - und 1700 Jungpflanzen wurden gesetzt, rund 20.000 qm Liegewiesen angesät, ein sehr langes, abwechslungsreiches und „barfußfreundliches“ Kiesufer angelegt, ein Sandbereich mit Beachvolleyballfeld



Pullinger Seen 2. Bauabschnitt, östl. Bereich

geschaffen und das neue Gebiet gut an das bestehende Radwegenetz angebunden.



Insgesamt wird das Gelände nach gegenwärtigem Stand mit drei Bauabschnitten rund 55 Hektar umfassen. Der Erholungsflächenverein hat bislang für Grunderwerb, Planung und Ausbau hier an den Pullinger Seen rd. 2,6 Mio. EUR investiert.

Eröffnungsfeier



Schlüsselübergabe: Landrat Roth, Bürgermeisterin Bönig

Am 02. Juli 2015 wurde der Bauabschnitt feierlich der Öffentlichkeit übergeben und von den Badegästen sofort sehr gut angenommen.

Gegenwärtig ist auf Grund der Abhängigkeit vom laufenden Kiesabbau und den anstehenden Verfüllarbeiten noch nicht abzusehen, wann der in der Mitte des Geländes gelegene dritte und evtl. weitere Bauabschnitte begonnen werden können. Unabhängig davon steht bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit den beiden ersten Bauabschnitten den Erholungssuchenden ein zwar räumlich noch nicht vollständig verbundenes, aber doch schon hochwertiges und attraktives Erholungsgebiet zur Verfügung.

Im Bereich unseres künftigen Erholungsgebietes **Hollerner See** bei Eching im Landkreis Freising ist die Umsiedelung des bestehenden Kieswerkes an seinen neuen Standort an der A 9 bereits weitgehend abgeschlossen.

Von besonderer Bedeutung ist hier, dass durch den Entfall der bisherigen Werkszufahrt spätestens



Hollerner See, westlicher Teil

Ende 2016 nun nach langer Zeit die Verbindung der bislang getrennten westlichen und östlichen Teile des Hollerner Sees realisiert wird und so eine großzügige, zusammenhängende Wasserfläche entsteht.



Hollerner See, Blick zu den Verfüllungen am künftigen Ostufer

Im östlichen Bereich des Areals schreiten die Verfüllungen zur Herstellung der künftigen Uferlinie des zweiten Bauabschnitts gleichfalls zügig voran.



Hollerner See, Planung 2. Bauabschnitt.

Abgeschlossen werden konnten die Arbeiten für eine weitere Tektur der „wasserrechtlichen Änderungsgenehmigungsplanung“, mit der nun der zweite Bauabschnitt in seiner endgültigen Form festgelegt wurde. Damit konnten die notwendigen planungsrechtlichen Verfahren für die Herstellung des zweiten Bauabschnittes weiter vorangetrieben werden. Zur Ausgestaltung der bislang noch nicht überplanten Flächen insbesondere am Nordufer des Sees, die sich zum größten Teil im Eigentum der Gemeinde Eching befinden, beabsichtigt die Gemeinde die Durchführung eines Gutachterverfahrens unter Beteiligung aller Akteure.

Für die **Böhmerweiher** wurden 2015 vertiefende naturschutzfachliche Untersuchungen durchgeführt und die Überarbeitung des 2014 erstellten ersten Entwurfs der Vorplanung vorbereitet.



Böhmerweiher

2016 wird die überarbeitete Vorplanung den Gremien in München, Puchheim und Gröbenzell vorgestellt, um mit einem abgestimmten Entwurf die erforderlichen planungsrechtlichen Genehmigungsverfahren zu beginnen.



Böhmerweiher

Von den weiteren Einzelmaßnahmen, die 2015 zur Ausführung kamen, möchte ich exemplarisch nur noch zwei weitere aufführen:

- Im Erholungsgebiet **Karlsfelder See** wurde im Zug der Generalsanierung des Gebietes eine Zugangserleichterung zum See installiert. Die Arbeiten am See werden 2016 fortgeführt.



Karlsfelder See, Zugangserleichterung

- Im Erholungsgebiet **Kranzberger See** wurden im Winter umfangreiche Rodungsarbeiten durchgeführt, um die Badeufer wieder frei zugänglich zu machen und Blickbeziehungen wieder herzustellen. Die Sanierungsarbeiten werden 2016 fortgesetzt.



Kranzberger See, Blick zu Wasserwacht und Gaststätte

Ausblick auf das Jahr 2016

Auch 2016 liegen die Schwerpunkte unserer Aktivitäten bei Grunderwerb und Ausbaumaßnahmen.

Im Erholungsgebiet **Ambach** wird der dringend erforderliche Neubau der Rettungstation begonnen. Im Bereich der **Pullinger Seen** werden im zweiten Bauabschnitt noch verschiedene Erschließungsmaßnahmen für den neu entstehenden Kiosk vorgenommen.



Ambach, Abriss baufälliges Wasserwachtgebäude

Am **Hollerner See** werden wir unseren Grunderwerb fortsetzen. Bei den Böhmerweihern werden wir die notwendigen Genehmigungsverfahren beginnen. Am **Karlsfelder-** und am **Kranzberger See** führen wir die Maßnahmen zur Sanierung fort. Nicht zuletzt sind in den verschiedenen **Erholungsgebieten des Landkreises München** verschiedene dringende Erneuerungsmaßnahmen durchzuführen.

Jens Besenthal

Geschäftsführer